Schule untere Emme
Verbandsrat

Hauptstrasse 28
Postfach 139
3427 Utzenstorf

T 032 666 41 41
F 032 666 41 51
info@sue.ch

Jahresbericht 2018

Clean-Up-Day 2018 in Wiler (gemeinsame Aktion Schule untere Emme und Elternverein).

Vorwort von

Astrid Strahm, Utzenstorf
Präsidentin des Verbandsrates Schule untere Emme

Liebe Leserinnen und Leser

Der Jahresbericht 2018 liegt vor, auch für mich eine willkommene Gelegenheit, das vergangene Jahr des Schulverbands untere Emme zu rekapitulieren.

Besonders gefreut haben mich unter anderem die Prüfungsergebnisse des alle vier Jahre stattfindenden Kontrollbesuchs der Regierungsstatthalterin im April 2018. Unter anderem dank der gut dokumentierten und nachweisbaren Umsetzung der Massnahmen aus der Bildungsstrategie 2016 – 2019 hat die Verbandsführung einen Zitat «sehr positiven Eindruck» in allen Prozessen bzw. Bereichen hinterlassen können.

Ein Thema, das uns laufend, so auch 2018 beschäftigt hat, ist die Entwicklung der Schülerzahlen im Verbandsgebiet und damit auch die des Schulraums. Die bereits 2017 in Auftrag gegebene Studie zum zukünftigen Schulraumbedarf im gesamten Verbandsgebiet sowie die aktuellen Statistiken zur Schülerzahlentwicklung haben aufgezeigt, dass bereits ab 2019 in Wiler Schulraum gefehlt hätte. Aufgrund der akuten Notwendigkeit hat sich der Schulverband daraufhin an die Gemeinde Zielebach gewandt und um die temporäre Wiederaktivierung des Schulhauses in Zielebach gebeten. Dem Wunsch wurde von der Gemeinde Zielebach entsprochen, wofür ich an dieser Stelle nochmals herzlich «Merci» sagen möchte. Somit wurde also im März 2018 die Reaktivierung beschlossen. Daraufhin wurden von Gemeinde und Schulverband die notwendigen Massnahmen eingeleitet, so dass nun ab Sommer 2019 im Sinne einer komfortablen Übergangslösung am Standort Zielebach zwei 3./4. Klassen unterrichtet werden können.

Ich persönlich finde es schön und begrüssenswert, dass wieder alle Verbandsgemeinden auch Schulstandort sind. Die gewonnene Zeit wird von allen Verbandsgemeinden genutzt, um den benötigten Schulraum nachhaltig zu projektieren und umzusetzen. Auch hierfür bedanke ich mich herzlich bei allen Verbandsgemeinden. Ob sich auch für die Zukunft ein Nutzungsmodell für das Schulhaus in Zielebach anbietet wird sich dabei zeigen.

Aber es gab natürlich auch noch andere «Highlights». Nachdem wir 2018 eine neue IT-Netz- und Serverinfrastruktur in Betrieb nehmen konnten, wurde auch die gestaffelte Einführung des pädagogischen IT-Konzepts initialisiert. Zum ersten Mal haben 83 Schülerinnen und Schüler beim Eintritt in die Oberstufe eigene Laptops erhalten. Diese werden sie nun während den drei letzten Schuljahren einerseits beim Lernen konkret unterstützen, andererseits erhalten sie ganz nebenbei auch eine gewisse Routine im Umgang mit den gängigen Programmen und Möglichkeiten der Büroautomation, von der die jungen Leute später im Berufsleben fast ausnahmslos profitieren können.

Dies sind nur einige Hinweise auf das vergangene Verbandsjahr, in dem übrigens auch eine neue Legislatur des Verbandsrates begonnen hat. Es ist für mich wirklich erfreulich zu sehen, wie gut das Gremium jeweils auch nach strukturbedingten Wechseln schnell wieder zusammenfindet und die anstehenden Aufgaben überaus engagiert wahrnimmt.

Überzeugen Sie sich auf den folgenden Seiten persönlich davon und lesen Sie, was in den Bereichen «Unterrichtsentwicklung und Lehrplan 21», «Tagesschule», «Finanzen», «Logistik und Sicherheit», «Profil und Qualität» sowie «besondere Massnahmen» geleistet wurde. Es ist vieles und dafür danke ich insbesondere der Schulleitung und dem Lehrerkollegium, aber eben auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Verbandsrat bestens.

Der Jahresbericht enthält nicht zuletzt auch einige Einblicke in den Alltag der wichtigsten «Kunden» unserer Bemühungen für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Schule untere Emme: Unseren 973 Schülerinnen und Schülern (Stand Ende 2018).

In dem Sinne wünsche ich eine spannende Lektüre.

Herzliche Grüsse

Astrid Strahm
Verantwortliche «Verbandsführung», Schulverband untere Emme

Der Verbandsrat Schule untere Emme erstattet nachfolgenden Jahresbericht 2018 (gestützt auf Artikel 5 Organisationsreglement sowie Schwerpunkt Nr. 4 der Bildungsstrategie 2016-2019):

1. Abgeordnetenversammlung

Versammlungen:	2
Traktanden:	7
Leitung:	Astrid Strahm
Sekretariat:	Tobias Schmid

Die Verbandsgemeinde Bätterkinden hat drei Stimmen, Utzenstorf vier Stimmen, Wiler und Zielebach je eine Stimme.

Die beiden Abgeordnetenversammlungen fanden am 15. Mai 2018 und am 7. November 2018 in Utzenstorf (Naturkundezimmer Gotthelfschulhaus) statt. Genehmigt wurden die Protokolle der letzten Abgeordnetenversammlung sowie die Jahresrechnung 2017 und das Budget 2019. Auf Antrag des Verbandsrates wurde am 15. Mai ein Verpflichtungskredit von 370‘000 Franken für die Anschaffung von «ICT-Hardware 2018–2020» einstimmig bewilligt. Der Beschluss unterlag dem fakultativen Referendum (wurde in der Folge aber nicht ergriffen). Am 7. November wurden auch drei Kreditabrechnungen zur Kenntnis genommen:

a) Beamerinstallation (bewilligter Kredit: CHF 65‘980.00; Kreditunterschreitung CHF 5‘698.95)
b) ICT-Hardware 2015-2018 (bewilligter Kredit: CHF 148‘400.00; Kreditunterschreitung CHF 81‘094.05)
c) ICT-Erneuerung 2017 (bewilligter Kredit: CHF 180‘000.00; Kreditüberschreitung CHF 10‘410.25).

Die Firma ROD Treuhand AG wurde weiter einstimmig für die Legislatur 2018/19 - 2021/22 als Rechnungsprüfungsorgan wieder gewählt. Unter dem Traktandum «Verschiedenes» orientierte die Verbandspräsidentin über verschiedene Verbandstätigkeiten wie zum Beispiel «Schulraumbewirtschaftung» oder «Elternforum».

2. Verbandsrat

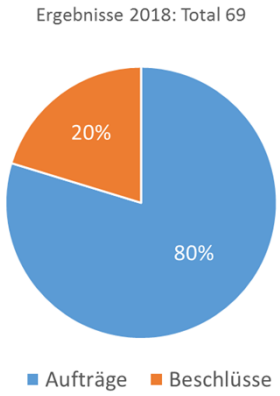
	(in Klammer Zahlen Vorjahr)
Sitzungen:	10 (10)
Traktanden:	101 (97)
Ergebnisse:	69 (58)
Klausursitzung («Retraite»):	1
Leitung:	Astrid Strahm
Sekretariat:	Tobias Schmid

Mitglieder Verbandsrat:

- **Astrid Strahm**, Präsidentin, Utzenstorf (Ressort «Verbandsführung»)
- **Petra Lüdi**, Vize-Präsidentin, Bätterkinden (Ressort «Tagesschulangebote»)
- **Marianne Aeby**, Utzenstorf (Ressort «Finanzen»), bis 31. Juli 2018
- **Christine Christen**, Utzenstorf (Ressort «Finanzen»), ab 1. August 2018
- **Jürg Joss**, Bätterkinden (Ressort «Infrastruktur»)
- **Pascal-Olivier Ramelet**, Wiler (Ressort «Massnahmen»)
- **Christina Stürchler**, Utzenstorf (Ressort «Logistik/Sicherheit»), ab 1. Januar 2018
- **Béatrice Kaufmann**, Zielebach (Ressort «Profil/Qualität»), ab 1. Januar 2018

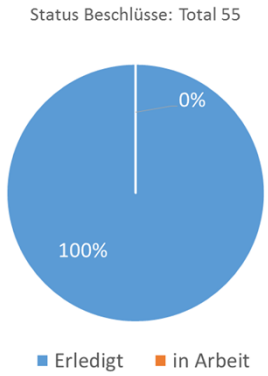
Grafische Darstellung der Ergebnisse 2018

Beschlüsse:	55 (80 %)
Aufträge:	14 (20 %)



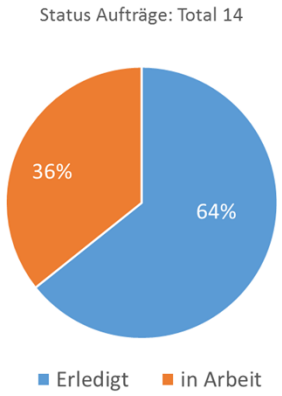
Grafische Darstellung der Beschlüsse 2018

Erledigt:	55 (100 %)
In Arbeit:	0 (0 %)



Grafische Darstellung der Aufträge 2018

Erledigt:	9 (64 %)
In Arbeit:	5 (36 %)



Der Verbandsrat beschäftigte sich im Berichtsjahr wiederum intensiv mit der Umsetzung der am 17. November 2015 beschlossenen Bildungsstrategie 2016-2019.

Weitere Schwerpunktthemen des Verbandsrates:
- Datenerhebung und Analysen im Zusammenhang mit der künftigen Schulraumbewirtschaftung,
- ICT-Strategie Schule untere Emme,
- Schülertransporte im Verbandsgebiet.

Jahresrechnung 2017

Die Abgeordnetenversammlung vom 15. Mai 2018 genehmigte die Jahresrechnung 2017 mit Gemeindebeiträgen in der Höhe von CHF 9‘377‘006.25 (Vorjahr 2016: CHF 6‘522‘632.19). Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2017 beträgt CHF 64‘513.75. Die Kreditüberschreitungen (CHF 196‘695.00) wurden ebenfalls genehmigt (Vorjahr 2016: CHF 278‘296.30); davon sind CHF 121‘153.25 gebunden und CHF 75‘541.75 liegen im Kompetenzbereich des Verbandsrates.

Jahresrechnung 2018
Hinweis: Dieses Ergebnis ist noch nicht genehmigt.

Mit einem Nettoaufwand von CHF 9‘821‘456.77 schliesst die Jahresrechnung 2018 um CHF 37‘966.77 leicht schlechter ab als budgetiert (Differenz = 0,4 %). Die Nachkredite betrugen insgesamt CHF 248‘004.80.

Budget 2019

Die Beiträge der Verbandsgemeinden betragen CHF 10‘275‘650 (Vorjahr CHF 10‘184‘920). Für die höheren Aufwände sind folgende Gründe verantwortlich:

- Rund 5.8 % höherer Personalaufwand, dies aufgrund der wachsenden Nachfrage bei den Tagesschulangeboten,
- Höherer Sachaufwand aufgrund Erweiterung und Unterhalt Hardware,
- Mehr Lektionen durch Einführung des «Lehrplanes 21»,
- Zunahme Kosten Lehrmittel, Exkursionen, Schulreisen und Lager aufgrund steigender Schülerzahlen.

Verbandsgemeinde	Beitrag an Aufwandüberschuss	
Bätterkinden	CHF	3‘724‘934.80
Utzenstorf	CHF	5‘096‘949.10
Wiler	CHF	1‘126‘813.50
Zielebach	CHF	326‘952.60

Organisationsreglement
Per 1. Januar 2017 trat die Änderung von Artikel 70 des Organisationsreglements in Kraft, welche auch die Verrechnung der Infrastrukturkosten der Schulliegenschaften beinhaltet (siehe Rechnungsabschluss 2017 vorstehend, direkte Auswirkungen).

Ausserdem hat der Verbandsrat ...

- einen umfassenden Bericht der Firma Basler & Hofmann zum Thema **Schulraumbewirtschaftung** zu Handen der Verbandsgemeinden verabschiedet,
- die **Zumutbarkeit** der **Schulwege** neu definiert (gültig ab Schuljahr 2018/19) und in der Folge entsprechende Gesuche von Eltern gutgeheissen oder abgelehnt,
- die **Kurskosten** für einen Lehrgang für die beiden Mitarbeitenden der Schuladministration (**Schulsekretärinnen**) übernommen,
- die **Reaktivierung** des **Schulhauses** in **Zielebach** als Übergangslösung ab 1. August 2019 beschlossen,
- **Strafanzeige** wegen eines Schulversäumnisses erstattet,
- Schulgeldkosten für auswärtige Schulbesuche (**Talentförderklassen**) bewilligt,
- eine «Retraite» im Zusammenhang mit der neuen **Bildungsstrategie 2020-2023** zusammen mit der Schulleitungskonferenz abgehalten,
- den **positiven Kontrollbericht** des Regierungsstatthalteramtes Emmental zur Kenntnis genommen,
- der Firma **Gast AG** Utzenstorf den Auftrag für die **Schülertransporte** im Schuljahr 2018/19 erteilt (wie bisher),
- das **Stellenpensum** des Schulsekretariats um 5 % erhöht (neu total 100 %),
- am 1. August 2018 eine **neue Legislaturperiode** in Angriff genommen und die Ressorts verteilt (keine grossen Veränderungen),
- eine erste Tranche von **CHF 145‘000** für das Beschaffungsprojekt ICT-Hardware 2018-2020 freigegeben,
- eine **Gefährdungsmeldung** an die KESB-Behörde erstattet,
- die Verträge (Auftragsverhältnisse) mit den drei **Schulzahnärztinnen** neu ausgehandelt,
- die Überarbeitung der **Personalvorschriften** (Personalreglement und Verordnung etc.) in Auftrag gegeben (Hauptschulleitung und Geschäftsstelle),
- Med. pract. Amelia María García Valles, Bätterkinden, praktizierend bei der LindenPraxis AG an der Oberdorfstrasse 4 in 3427 Utzenstorf, zur **Schulärztin** der Schule untere Emme ernannt,
- den neuen **Entschädigungsansätzen** für Schulsport- und Lagerleiter/innen zugestimmt (ebenso dem neuen Abrechnungsverfahren).

3. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wurde von Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Utzenstorf betreut.

Geschäftsführer: Tobias Schmid
Geschäftsführer-Stv.: Sandra Blaser
Finanzen: Magdalena Bärtschi
Janine Lang (bis 31.03.2018)
Lisa Egger (01.04.2018 – 31.07.2018)
Patrick Jegerlehner (ab 01.08.2018)

Aufgaben der Geschäftsstelle:

a) Sekretariats- und Protokollführung des Verbandsrates und der Abgeordnetenversammlung,
b) Strategische und organisatorische Beratung des Verbandsrats,
c) Öffentlichkeitsarbeit,
d) Rechnungsführung (Budget, Jahresrechnung, Investitionsrechnung, Finanzplan),
e) Zahlungsverkehr und Inkasso,
f) Administration des Lohn- und Personalversicherungswesens,
g) Verwaltung des Vermögens, der Schulden und des Versicherungsportefeuilles,
h) Liquiditätsplanung.

Für die Tagesschulangebote erledigte die Geschäftsstelle die Administration bezüglich der An- und Abmeldungen sowie die Berechnung / Inkasso der Gebühren.

4. Schulbetrieb / Schulleitung

Dieser Teil wurde von der Hauptschulleitung verfasst.

Kennzahlen

Im Schuljahr 2018/19 besuchen insgesamt 973 Schülerinnen und Schüler in 51 Klassen die drei Standorte in Bätterkinden, Utzenstorf und Wiler. Sie werden von insgesamt 110 Lehrpersonen unterrichtet, was rund 72 ganzen Pensen (Vollzeiteinheiten) entspricht. Am Standort Bätterkinden arbeiten 47, in Utzenstorf 51 und in Wiler 12 Lehrpersonen, einige davon an mehreren Standorten.

Das neue Mitglied in der Schulleitung, **Sabrina Stuber**, hat das erste CAS (Schulen leiten und führen) erfolgreich abgeschlossen und absolviert aktuell das zweite Modul. Ansonsten gab es in der Schulleitungskonferenz keine Veränderungen. Die beiden Schulsekretärinnen, Regula Oberhänsli und Karin Schneider, konnten am erstmals für ihre Tätigkeit durchgeführten Weiterbildungskurs im bwd Bern teilnehmen und so ihre Fachkompetenz in schulspezifischen Fragen vertiefen.

Die Schulleitung ist sehr zufrieden, dass kaum Fluktuationen im Kollegium zu verzeichnen waren - abgesehen von erfreulichen Ereignissen wie Schwangerschaftsurlauben oder eben Absenzen zur persönlichen Weiterbildung. Der Schulverband kann weiterhin auf motivierte, engagierte Lehrpersonen zählen, die sich mit der Schule untere Emme identifizieren können.

Da wir Partnerschule der PH Bern sind und viele Praktikanten ausbilden, konnten wir wieder zwei ehemalige, bewährte Praktikanten als neue Lehrpersonen gewinnen. Dies ist im zunehmend ausgetrockneten Stellenmarkt ein nicht zu unterschätzender Vorteil.

Schulleitungskonferenz / Sekretariat

Die Schulleitungskonferenz (SLK), welche durch die Hauptschulleitung geführt wird, besteht aus den drei Standortleitungen Utzenstorf, Wiler und Bätterkinden, der Leitung IBEM (Integration und besondere Massnahmen) und der Leitung der Tagesschulangebote.

Mitglieder der Schulleitungskonferenz (v.l.n.r.):
Urs Bill (Standortleitung Bätterkinden),
Annekäthi Schwab (Standortleitung Wiler),
Andreas Hachen (Hauptschulleitung und Standortleitung Utzenstorf),
Robert Müller (Leitung IBEM),
Verena Heuer (Leitung Tagesschulangebote),
Sabrina Stuber (fehlt auf dem Bild).

Schulleitungssekretariat:
Standort Bätterkinden **Regula Oberhänsli**
Standort Utzenstorf **Karin Schneider**

Der Schulleitung steht ein Sekretariat mit einem Stellenpensum von 100 % zur Verfügung, welches durch zwei Teilzeitstellen in Bätterkinden und Utzenstorf besetzt ist. Die Datenablage (Schülerdaten, Administration, interne Kommunikation) erfolgt in einem externen Rechenzentrum. Die SLK traf sich monatlich zu Konferenzen und quartalsweise zu halbtägigen Retraiten (extern geleitet), daneben stand sie täglich im regen Austausch mit Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern und Eltern.

Lehrplan 21

Erstmals wurde in diesem Schuljahr vom Kindergarten bis zur 7. Klasse nach neuem Lehrplan unterrichtet. Die achten und neunten Klassen arbeiten weiterhin nach dem alten Lehrplan 95. Die Umstellungen in den Stundenplänen und Pensen erfolgten dank der Flexibilität der Lehrpersonen reibungslos, es mussten wegen des Lehrplans 21 weder Lehrpersonen entlassen, noch neu angestellt werden.

Im zweiten Jahr der fachspezifischen Weiterbildungskurse für unsere Lehrpersonen haben wir wiederum mit Kirchberg zusammengearbeitet und konnten so erwirken, dass für die rund 220 Lehrpersonen Kurse in unserer Umgebung durchgeführt wurden. Dies hatte den Vorteil, dass große Teile des Kollegiums denselben Kurs besuchten und so ein reger Austausch stattfinden konnte. Das hilft auch, den Lehrplan 21 besser im Alltag einzuführen.

Zusätzlich haben wir schulinterne Kurse zur Klärung von allgemeinen Themenbereichen (Hausaufgaben, Beurteilung und überfachliche Kompetenzen) durchgeführt. Die ersten zwei Tage anfangs des Schuljahres (Schulschliessung wegen des Schwingfestes in Utzenstorf) wurden von Referenten der PH Bern durchgeführt, bei der weiteren Bearbeitung der Themen standen sie uns beratend zur Seite. Die Umsetzung des Lehrplans 21 ist eine komplexe Aufgabe, die uns fordert, die aber auch wieder Gelegenheit bietet, den Unterricht - das Kernthema der Schule - gründlich zu überdenken. Diese Chance haben wir bis jetzt genutzt und sind auf Kurs.

IBEM
Die Einführung des LP21 brachte eine Erhöhung der Lektionenzahlen an den zwei Einschulungsklassen (EK) und der Klasse zur besonderen Förderung (KbF) mit sich. Diese Erhöhungen konnten durch die diesjährige Aufstockung des IBEM-Pools durch den Kanton leider nicht ganz aufgefangen werden, was in einem anderen Bereich zur Kürzung um eine Lektion geführt hat. Eine Lektion weniger scheint auf den ersten Blick verkraftbar, wenn da nicht der stetig steigende Bedarf an zusätzlicher Förderung wäre. Wir haben heute die Situation, dass die Gruppengrössen teilweise ans obere Limit stossen. Vom Kanton sind vorläufig keine weiteren Lektionen zu erwarten, da die Zuteilung bis 2021 gilt. Aufgrund dieser Entwicklung sind wir gezwungen, den Zugang zum Förderunterricht zu beschränken, indem die «leichtesten» Fälle zurückgestellt werden müssen. Erfreulich ist hingegen, dass das Angebot «Begabtenförderung» wieder zustande gekommen ist.

Schulraum
Da die Schülerzahlen stetig steigen, stoßen wir an allen Standorten an unsere Grenzen. Auch das Umteilen von Schülern an andere Standorte hilft nur noch vereinzelt, dieses Problem zu lösen. Einen markanten Anstieg verzeichnen wir in den Kindergärten in Bätterkinden, dort fehlt ein zusätzlicher Kindergarten. Der Mangel an Schulräumen in Wiler führt dazu, dass wir ab Schuljahr 2019/20 in Zielebach wieder zwei 3./4. Klassen führen. Die Gemeinde Zielebach hat glücklicherweise rasch gehandelt und kann so das Schulhaus auf August 2019 dem Schulverband zur Verfügung stellen.

Beschaffung ICT Hardware 2018 - 2020
Nach der Fertigstellung der Netzinfrastruktur an allen Standorten konnten wir die Beschaffung der ersten Tranche Endgeräte in der Höhe von CHF 145‘000 in Angriff nehmen. Nachdem wir mehrere Offerten von verschiedenen Anbietern eingeholt hatten, konnten wir die Geräte zum besten Preis-Leistungsverhältnis beschaffen. Gemäß unserem ICT-Konzept setzen wir auf Tablets (für Zyklus 2 und 1) und einfache Laptops (für Zyklus 3 und 2). Bei den Laptops konnten wir ein Leasingangebot realisieren, bei dem die Firma die Geräte nach drei Jahren wieder zurücknimmt und für den Wiederverkauf aufrüstet. Für uns hat dies nebst dem Preisvorteil von einigen Tausend Franken auch den Nebeneffekt, dass wir künftig aktuelle Geräte der gleichen Generation zur Verfügung haben, was den Wartungsaufwand stark verringert.

Die **Schlüsselkompetenzen** begleiten uns seit einigen Jahren im Alltag, in jedem Schuljahr stellen wir eine in den Vordergrund. So begleiteten uns letztes Jahr zuerst die *Ausdauer* und ab Sommer die *Zuverlässigkeit* im Schulalltag.

Die achten und neunten Klassen schnupperten in verschiedensten Berufen. Die erhaltenen Rückmeldungen aus den Gesprächen mit den Ausbilderinnen und Ausbildern waren ausnahmslos positiv. Die Lehrbetriebe erwarten heute von den Jugendlichen in erster Linie Motivation, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Pünktlichkeit.

Tagesschulangebote
In Bätterkinden und in Utzenstorf verzeichneten wir bei den Anmeldungen im Sommer 2018 steigende Kinderzahlen. Wir starteten mit wöchentlich 155 eingeschriebenen Kindern, die die Tagesschulangebote an einem oder mehreren Tagen pro Woche besuchten. Aktuell werden jede Woche 254 Mittagessen konsumiert. Im Schuljahr 2017/18 wurden total 29‘257.5 Betreuungsstunden geleistet.

Das Pilotmodul in den Frühlingsferien wurde an zwei Tagen von jeweils 15 Kindern genutzt. Dies ist die minimale Teilnehmerzahl, damit wir einen kostendeckenden, betreuten Ferientag anbieten können. Mit den Kindern erlebten wir zwei spannende und erlebnisreiche Tage. An einem der zwei Tage nutzten wir das schöne Wetter und gingen mit ihnen in den Wald. Beim Spielen und gemeinsamen Mittagessen vorbereiten und „brätle“ verging die Zeit sehr schnell.

Unser alljährlicher Elternbrunch wurde von zahlreichen Eltern besucht. Im Austausch mit ihnen zeigt sich, dass wir als Tagesschule gut unterwegs sind und unsere Arbeit von den Eltern geschätzt wird.

Standort Bätterkinden
Für Ende März organisierte das Lehrerkollegium der Mittelstufe von Bätterkinden eine Projektwoche, in der die Schüler/innen der 3. bis 6. Klassen sich mit dem Thema "Bewegung" auseinandersetzten. Dabei ging es nicht ausschliesslich darum, sich selber zu bewegen. Es konnten auch bewegliche Dinge hergestellt werden oder etwas Bewegendes erlebt werden, usw. . Vom Montag bis Mittwoch hatten die gut 120 Kinder für jeden Halbtag aus etwa zehn verschiedenen Angeboten wünschen können, was sie machen wollten. Dabei wurden die unterschiedlichsten Ideen verwirklicht.
Für den Donnerstag waren sechs Tanzlehrer/innen engagiert worden. Nach einem gemeinsamen Beginn in der Turnhalle studierten diese mit ihren Gruppen Bewegungsfolgen und Tänze zu verschiedenen Themen ein. Als grosses Finale versammelten sich alle schliesslich wieder in der

Turnhalle und stellten sich gegenseitig das Erarbeitete vor.

Standort Wiler
Die originale Begegnung prägte das Jahr 2018. Die Kinder durften mehrere Projekte durchführen, erleben und geniessen, wie Schule auf dem Bauernhof

die Forscherkiste, bike to school und das Chili Projekt. Mit dem Elternverein führten wir dieses Jahr den Clean-Up-Day und den Räbeliechtliumzug durch.

Wir wurden vom Elternverein eingeladen, für die Wand beim Spielplatz einen Bildwettbewerb durchzuführen, damit sie neu bemalt werden kann.

Im November führten wir mit der ganzen Schule eine Projektwoche zum Thema Friedensbrücke ein. Die Friedensbrücke ist ein Konfliktlösungsmodell, das im Kindergarten bis zur 6. Klasse bestens angewendet werden kann. Der Gedanke dahinter: Konflikte gehören zum Alltag, sie prägen uns und wir lernen viel dabei. In verschiedenen Ateliers beschäftigten sich die Kinder mit dem Umgang der Sprache und der Wut, sie übten sich im Rollenspiel und malten Friedensbrücken für sich und jedes Schulzimmer. Mit der Schulsozialarbeiterin übten sich die Kinder als Mediatoren bei den Konflikten.

Standort Utzenstorf
Analog zum ganzen Verbandsgebiet nehmen die Kindergartenzahlen auch in Utzenstorf zu. Dies führte zur Wiedereröffnung des (fünften) Kindergartens im Untergeschoss des Gotthelfschulhauses. Dort werden auch Kindergärteler unterrichtet, die in Bätterkinden keinen Platz mehr haben.

Die WAVE Trophy, die etwas spezielle Tour de Suisse der mit erneuerbarer Energie angetriebenen Fahrzeuge, machte am 12. Juni 2018 einen Etappenhalt beim Gotthelfschulhaus. Die Schülerinnen und Schüler konnten einen Einblick in die Welt der Elektromobile erhaschen. Serienfahrzeuge, Prototypen und Motorräder mit Elektroantrieb aus nächster Nähe unter die Lupe zu nehmen und mit den Fahrern zu fachsimpeln war an diesem Morgen angesagt.

Am 22. Juni trug der Gründer der WAVE, Louis Palmer, im SAB allen Schülerinnen und Schülern der Oberstufe SuE seine Ideen und Projekte vor. Mit eindrücklichen Beispielen aus seiner Lebensgeschichte führte er ihnen mit Bild und Ton vor, wie man in der heutigen Zeit Projekte erfolgreich realisieren kann. Seine Kernaussagen (gib nicht auf / sei Teil der Lösung nicht des Problems / Leute helfen

gerne) beeindruckten das jugendliche Publikum und werden es hoffentlich auch noch auf seinem späteren Berufsweg begleiten.

Wie jedes Jahr prägten viele Schulreisen, Exkursionen und Lager das Erleben der Schülerinnen und Schüler, die vielen Berichte auf unserer Homepage zeugen davon. Dank des Einsatzes unserer Lehrpersonen wurden neue und erlebnisreiche Angebote realisiert und wichtige Erfahrungen für das Weiterentwickeln und Üben fürs "Leben" gemacht. Zum Beispiel stand - zur Verkehrssicherheit auf dem Schulweg - ein ganzer Morgen lang ein Lastwagen auf dem Pausenplatz.

In Begleitung durften sich die Kinder auf den Fahrersitz setzen, sich einen Überblick aus der Kabine verschaffen und konnten selber sehen, wie sehr durch die «toten Winkel» die Sicht eingeschränkt wird.

In der letzten Schulwoche entliessen wir Barbara Burn in den wohlverdienten Ruhestand.

Beim Abschied gab es einige Tränen und für viele Anwesende war es nicht einfach, Frau Burn gehen zu lassen.

Elternforum 2018: Thema «Mobbing»
Über 80 Teilnehmer haben am 8. November am 2. Elternforum teilgenommen, das dieses Jahr am Standort Wiler durchgeführt wurde. Mit Unterstützung des Themenexperten Erwin Schnyder haben Eltern zusammen mit den Mitgliedern des Schulverbandsrats, der Schulsozialarbeit Bätterkinden, Wiler und Zielebach und der Schulleitung der Schule untere Emme das Thema Mobbing in der Schule beleuchtet und diskutiert.

Nach der Begrüssung wurden wir mit dem Film "Ausgrenzung" konfrontiert. An 12 Tischen wurde in einer ersten Runde der Film besprochen und diskutiert. In einer interaktiven Wortwolke konnten die Beteiligten ihre Gedanken zum Film dem Plenum mitteilen.

Im anschliessenden Referat führte uns Erwin Schnyder auf eine einfühlsame Weise weiter in das doch sehr emotionale Thema ein. Es ist weder für Lehrpersonen noch für die Eltern oft gar nicht einfach, Mobbing als solches zu erkennen. Denn meistens passiert Mobbing nicht offensichtlich und die Kinder, die darunter leiden, versuchen dies sehr oft zu verbergen. Es ist daher ausserordentlich wichtig, die Kinder zu unterstützen, aber wenn das Mobbing in der Schule passiert, muss dies auch in der Schule gelöst werden. Wir haben gelernt, dass oft mehrere Rollen im Spiel sind: TäterInnen, MitläuferInnen und das Opfer. Viele der MitläuferInnen haben selber Angst, in die Opferrolle zu kommen und können sich, obschon sie das Ungute spüren, nicht einfach aus der Situation lösen. Die ganze Gruppe braucht daher Hilfe und Unterstützung. Erwin Schnyder hat dazu eine Broschüre verfasst, die Eltern und Lehrpersonen helfen kann.

Hier ist der Link:
http://www.sue.ch/fileadmin/user_upload/Mobbingbroschuere.pdf

Das nächste Elternforum findet voraussichtlich im November 2019 am Standort Bätterkinden statt. Wir werden frühzeitig dazu informieren.

3427 Utzenstorf, 27. März 2019

VERBANDSRAT SCHULE UNTERE EMME

Die Präsidentin: Der Geschäftsführer:

Astrid Strahm *Tobias Schmid*

Verteiler des Jahresberichts 2018:

- Gemeinderäte Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach
- Schulleitungskonferenz
- Website www.sue.ch.